

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 41 (1963)
Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Autor: Stebler, Vinzenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechung

Führer zur Kunst von Heinrich Lützeler. Herder Bücherei, Band 154/155. DM 4.80. Die Kunst — das weiss jeder Einsichtige — erschliesst sich nicht ohne weiteres von selbst. Es ergeht dem Beschauer oft wie dem Kämmerer der äthiopischen Königin Kandake, der in der Heiligen Schrift las, sie aber nicht verstand, weil sie ihm niemand deutete. H. Lützeler besitzt die Gabe der Deutung in geradezu charismatischer Weise — bei ihm kann man wirklich das Schauen lernen, und wie reich ist ein Mensch, der zu schauen versteht!

Lobsingt dem Herrn von Wilhelm Hünermann. Von Dompfeifern, Dorfspatzen und andern Musikanten. 184 Seiten. Rex-Verlag Luzern/München.

Für die Betreuung der Ministranten geschieht allerlei, aber was tut man für unsere Sängerknaben? Hünermann hat ihnen ein Buch geschenkt, das ihnen wirklich auf den Leib geschnitten ist. Man muss selber Sängerein gewesen sein, um die wunder-selige Welt auszukosten, die darin einge-

fangen ist — dieses unbeschreibliche Gemisch von Kerzenschimmer, Weihrauchduft, Orgelklang und Bubenschalk. O herrliche Erinnerung!

Das Christusbild der Ostkirche von Raymond Erni. 82 Seiten mit 8 farbigen Abbildungen. Kartonierte Fr./DM 6.80. Bd. 3 der ökumenischen Schriftenreihe *Begegnung*. Räber-Verlag, Luzern und Stuttgart.

Seit der denkwürdigen Begegnung von Papst Paul VI. mit dem Patriarchen Athanasios I. von Konstantinopel pilgern unsere Gedanken und Gebete mehr und mehr ins heilige Land der Ostkirche. Professor Erni bietet sich auf dieser Pilgerfahrt als Führer an. Mit profunder Sachkenntnis und einführender Liebe deutet er uns in seinem herrlichen Bändchen das ostkirchliche Christusbild in seiner ganzen Erhabenheit und Grösse und zwingt uns damit, das eigene sorgfältig zu überprüfen.

P. Vinzenz Stebler

Gott, der das höchste Haus im Geheimnis bewohnt, hat auch auf Erden ein Zelt . . . die Kirche. «Denn ich schreite zum Orte seines Zeltes.» Ausserhalb nämlich des Zeltortes würde ich irren, wenn ich meinen Gott suchte.

Aufsteigend zum Zelt gelangt man zum Hause Gottes. So zwar, während er die Glieder des Zeltes bestaunt, wird er hindurchgeführt zum Hause Gottes, dass er einer gewissen Süßigkeit folgt, einer inwendigen, ich weiss nicht wie verborgenen Lust, gleich als ob vom Hause Gottes her süß eine Orgel herübertönte . . . und er folgte den Klängen . . . und die reissen den Hirsch zu den Wasserquellen!

Augustinus zu Psalm 41